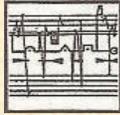


In Kooperation mit

VEREIN der FREUNDE  
des Instituts für  
MUSIKWISSENSCHAFT  
der Universität Wien



Die Tagung findet dank der finanziellen Förderung folgender Institutionen statt:



Wir bedanken uns herzlich für die freundliche Unterstützung!



*„Vom Entzücktsein über ein Tonwerk ist aber noch ein weiter Weg bis  
zum vollen Verständniß desselben, und selbst dem Verständniß die  
richtigen Worte zu leihen, [...] ist nicht jedermanns Sache.“*

# AUGUST WILHELM AMBROS

WEGE SEINER MUSIKKRITIK, -ÄSTHETIK UND -HISTORIOGRAPHIE

Tagung zum 200. Geburtsjubiläum

18.–20. NOVEMBER 2016

**EINTRITT FREI**

**Kontakt:** Markéta Štědrónská

Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien

Spitalgasse 2–4

Campus AAKH Hof 9

1090 Wien

**E-Mail:** [marketa.stedronska@univie.ac.at](mailto:marketa.stedronska@univie.ac.at)

Layout: Imke Oldewurtel

*J. W. Ambros*

Institut für Musikwissenschaft

Universität Wien

Spitalgasse 2–4

Campus AAKH Hof 9

1090 Wien

## Freitag, 18. November 2016

- 15.00 Uhr ERÖFFNUNG  
Birgit Lodes (Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien)
- 15.15 Uhr Präsentation des Editionsprojekts „August Wilhelm Ambros: Musikaufsätze und -rezensionen 1872–1876“  
Markéta Štědronská (Universität Wien)
- 16.00 Uhr Pause
- MUSIKKRITIK UND -ÄSTHETIK
- 16.15 Uhr Alexander Wilfing (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien)  
*Spezialästhetik, Grenzziehung, Methodologie – Eduard Hanslick und August Wilhelm Ambros im „österreichischen“ Ästhetikdiskurs um 1850*
- 17.00 Uhr Anna Ananieva (Queen Mary University of London)  
Rolf Haaser (Eberhard Karls Universität Tübingen)  
*Virtuose Korrespondenzen: Nachrichten aus Prag in der Pestber Kulturzeitschrift „Spiegel für Kunst, Eleganz und Mode“*
- 17.45 Uhr Andrea Horz (Universität Wien)  
*Musik und Poesie – Geschwister oder Rivalen? Zu den Rekursen auf das 18. Jahrhundert in August Wilhelm Ambros' Schrift „Die Grenzen der Musik und Poesie“*

## Samstag, 19. November 2016

- KUNSTKRITIK UND -GESCHICHTE
- 09.00 Uhr Tat'ána Petrasová  
(Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prag)  
*Kunsthistorische Konzepte von Anton Springer und August Wilhelm Ambros – ein Vergleich anhand von Texten zur Alten und Neuen Kunst*
- KORRESPONDENZ
- 09.45 Uhr Clemens Höslinger (Wien)  
*August Wilhelm Ambros in seinen Briefen*
- 10.30 Uhr Pause
- KOMPOSITION
- 11.00 Uhr Vlasta Reittererová (Wien) / Hubert Reitterer (Wien)  
*August Wilhelm Ambros als Komponist*

- 11.45 Uhr MUSIKMATINÉE  
August Wilhelm Ambros:  
*Der Prager Musikant* für Singstimme und Klavier op. 22  
*Marienlied* und *Der Wasserkönig* für Singstimme und Klavier op. 20  
Sonate für Klavier c-Moll op. 19  
Isabelle Schwarz (Gesang) & Robert Lillinger (Klavier)
- 12.30 Uhr Pause
- MUSIKHISTORIOGRAPHIE
- 14.30 Uhr Marta Ottlová (Karls-Universität Prag)  
*August Wilhelm Ambros' Pantheon der böhmischen Komponisten*
- 15.15 Uhr Stefan Wolkenfeld (Kelkheim)  
*Eine kurze Entstehungsgeschichte von August Wilhelm Ambros' „Geschichte der Musik“ – Reisen, Briefe, Quellen*
- 16.00 Uhr Jan Bilwachs  
(Karls-Universität Prag / Ludwig-Maximilians-Universität München)  
*August Wilhelm Ambros und die Palestrina-Rezeption im Prag des 19. Jahrhunderts*

## Sonntag, 20. November 2016

- MUSIKHISTORIOGRAPHIE
- 09.00 Uhr Inga Behrendt (Eberhard Karls Universität Tübingen)  
*Verweise in Schriften Hugo Riemanns auf August Wilhelm Ambros*
- 09.45 Uhr Barbara Boisits (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien)  
*Die Entwicklung der historischen Musikwissenschaft in Wien: August Wilhelm Ambros und Guido Adler*
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Antonio Baldassarre (Hochschule Luzern – Musik)  
*Musikgeschichte als Kulturgeschichte: Überlegungen zu August Wilhelm Ambros' musikhistoriographischer Methode*
- 11.45 Uhr Imke Oldewurtel (Wien)  
*Renaissance in Ambros' Musikgeschichte. Die Darstellung der Komponisten und Kompositionen und deren Auswirkung auf die weitere Musikgeschichte*
- 12.30 Uhr Sonja Tröster (Universität Wien)  
*Dem Quellenforscher auf der Spur – Renaissancemusik in der Sammlung „August Wilhelm Ambros“ der Österreichischen Nationalbibliothek*